Script generated by TTT

Title: Esparza: DWT (24.05.2012)

Date: Thu May 24 14:17:32 CEST 2012

Duration: 88:50 min

Pages: 55

8. Abschätzen von Wahrscheinlichkeiten

8.1 Die Ungleichungen von Markov und Chebyshev

Satz 39 (Markov-Ungleichung)

Sei X eine Zufallsvariable, die nur nicht-negative Werte annimmt. Dann gilt für alle $t \in \mathbb{R}$ mit t>0, dass

$$\Pr[X \ge t] \le \frac{\mathbb{E}[X]}{t}$$

Äquivalent dazu:

$$\Pr[X \ge t \cdot \mathbb{E}[X]] \le 1/t$$
.



8. Abschätzen von Wahrscheinlichkeiten

8.1 Die Ungleichungen von Markov und Chebyshev

Satz 39 (Markov-Ungleichung)

Sei X eine Zufallsvariable, die nur nicht-negative Werte annimmt. Dann gilt für alle $t \in \mathbb{R}$ mit t > 0, dass

$$\Pr[X \ge t] \le \frac{\mathbb{E}[X]}{t}.$$

Äquivalent dazu:

$$\Pr[X \ge t \cdot \mathbb{E}[X]] \le 1/t$$
.

Beispiel 41

Wir werfen 1000-mal eine ideale Münze und ermitteln die Anzahl X der Würfe, in denen "Kopf" fällt.

X ist binomialverteilt mit $X \sim \mathrm{Bin}(1000, p = \frac{1}{2})$,also gilt

$$\mathbb{E}[X] = \frac{1}{2}n = 500 \text{ und } \mathrm{Var}[X] = \frac{1}{4}n = 250.$$

Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass mehr als 550-mal "Kopf" fällt?

E

Chebyshev-Ungleichung:

$$\Pr[X \ge 550] \le \Pr[|X - 500| \ge 50] \le \frac{250}{50^2} = 0.1.$$

Setze nun n = 10000 und betrachte wieder eine maximal 10%-ige Abweichung vom Erwartungswert:

$$\mathbb{E}[X] = 5000 \text{ und } \mathrm{Var}[X] = 2500, \text{ und damit}$$

$$\Pr[X \ge 5500] \le \Pr[|X - 5000| \ge 500] \le \frac{2500}{500^2} = 0.01 \,.$$

Beweis:

Für t > 0 gilt

$$\Pr[X \ge (1+\delta)\mu] = \Pr[e^{tX} \ge e^{t(1+\delta)\mu}].$$

Mit der Markov-Ungleichung folgt

$$\Pr[X \ge (1+\delta)\mu] = \Pr[e^{tX} \ge e^{t(1+\delta)\mu}] \le \frac{\mathbb{E}[e^{tX}]}{e^{t(1+\delta)\mu}}.$$

Wegen der Unabhängigkeit der Zufallsvariablen X_1, \ldots, X_n gilt

$$\mathbb{E}[e^{tX}] = \mathbb{E}\left[\exp\left(\sum_{i=1}^n tX_i\right)\right] = \mathbb{E}\left[\prod_{i=1}^n e^{tX_i}\right] = \prod_{i=1}^n \mathbb{E}[e^{tX_i}].$$

Weiter ist für $i \in \{1, \ldots, n\}$:

$$\mathbb{E}[e^{tX_i}] = e^{t \cdot 1} p_i + e^{t \cdot 0} (1 - p_i) = e^t p_i + 1 - p_i = 1 + p_i (e^t - 1),$$

Für t > 0 gilt

$$\Pr[X \ge (1+\delta)\mu] = \Pr[e^{tX} \ge e^{t(1+\delta)\mu}].$$

x > y € ? e × > e ð

Mit der Markov-Ungleichung folgt

$$\Pr[X \ge (1+\delta)\mu] = \Pr[e^{tX} \ge e^{t(1+\delta)\mu}] \le \underbrace{\mathbb{E}[e^{tX}]}_{e^{t(1+\delta)\mu}}$$

Wegen der Unabhängigkeit der Zufallsvariablen X_1, \ldots, X_n gilt

$$\mathbb{E}[e^{tX}] = \mathbb{E}\left[\exp\left(\sum_{i=1}^n tX_i\right)\right] = \mathbb{E}\left[\prod_{i=1}^n e^{tX_i}\right] = \prod_{i=1}^n \mathbb{E}[e^{tX_i}].$$

Weiter ist für $i \in \{1, \ldots, n\}$:

$$\mathbb{E}[e^{tX_i}] = \frac{e^{t\cdot 1}p_i}{e^{t\cdot 1}} + e^{t\cdot 0}\frac{(1-p_i)}{(1-p_i)} = \frac{e^tp_i}{e^t} + \frac{1-p_i}{e^t} = \frac{1+p_i(e^t-1)}{e^t},$$

Beweis (Forts.):

und damit

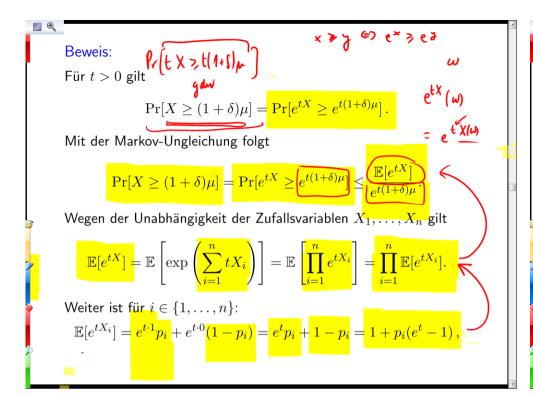
$$\begin{aligned} -\Pr[X \ge (1+\delta)\mu] &\le \frac{\prod_{i=1}^{n} (1+p_i(e^t-1))}{e^{t(1+\delta)\mu}} \\ &\le \frac{\prod_{i=1}^{n} \exp(p_i(e^t-1))}{e^{t(1+\delta)\mu}} \\ &= \frac{\exp(\sum_{i=1}^{n} p_i(e^t-1))}{e^{t(1+\delta)\mu}} = \frac{e^{(e^t-1)\mu}}{e^{t(1+\delta)\mu}} =: f(t) \,. \end{aligned}$$

Wir wählen nun t so, dass f(t) minimiert wird, nämlich

$$t = \ln(1 + \delta).$$

Damit wird

$$f(t) = \frac{e^{(e^t - 1)\mu}}{e^{t(1+\delta)\mu}} = \frac{e^{\delta\mu}}{(1+\delta)^{(1+\delta)\mu}}.$$



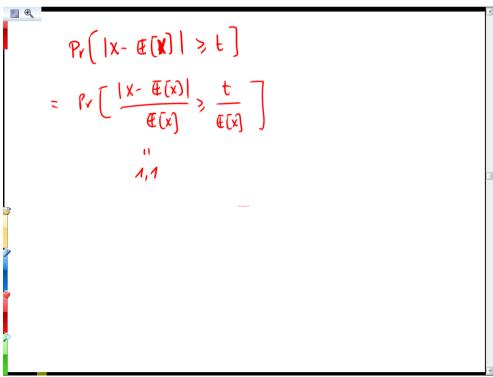
E

Wir betrachten wieder das Beispiel, dass wir eine faire Münze $n\text{-}\mathrm{mal}$ werfen und abschätzen wollen, mit welcher Wahrscheinlichkeit "Kopf"

$$\frac{n}{2}(1+10\%)$$

oder öfter fällt.

n	Chebyshev	Chernoff
1000	0,1	0,0889
10000	0,01	$0,308 \cdot 10^{-10}$
n	$\frac{\frac{1}{4}n}{(0,1\cdot\frac{1}{2}n)^2} = \frac{100}{n}$	$\left(\frac{e^{0,1}}{(1+0,1)^{1+0,1}}\right)^{n/2} \approx 0.9975^n$



$$P_{r}\left(\left|x-\mathfrak{E}(x)\right| \geqslant t\right)$$

$$= P_{r}\left(\frac{\left|x-\mathfrak{E}(x)\right|}{\mathfrak{E}(x)} \geqslant \frac{t}{\mathfrak{E}(x)}\right)$$

$$= P_{r}\left(\left|\frac{n}{20}\right| \Rightarrow \frac{t}{20}\right) = P_{r}\left(\left|\frac{n}{20}\right| \Rightarrow t\right)$$

Wir betrachten wieder das Beispiel, dass wir eine faire Münze n-mal werfen und abschätzen wollen, mit welcher

Wahrscheinlichkeit "Kopf"

$$\begin{array}{ccc}
\frac{n}{2}(1+10\%) & \text{Pr}\left[|X-E(x)|\} t\right] \leq \frac{\sqrt{n}(x)}{t^2} \\
V_{cr}(x) = \sqrt{4}
\end{array}$$

p= 1/2

oder öfter fällt.

n	Chebyshev	Chernoff
1000	0,1	0,0889
10000	0,01	$0,308 \cdot 10^{-10}$
n	$\frac{\frac{1}{4}n}{(0,1\cdot\frac{1}{2}n)^2} = \frac{100}{n}$	$\left(\frac{e^{0,1}}{(1+0,1)^{1+0,1}}\right)^{n/2} \approx 0.9975^n$

Satz 45

E

Seien X_1,\ldots,X_n unabhängige Bernoulli-verteilte Zufallsvariablen mit $\Pr[X_i=1]=p_i$ und $\Pr[X_i=0]=1-p_i$. Dann gilt für $X:=\sum_{i=1}^n X_i$ und $\mu:=\mathbb{E}[X]=\sum_{i=1}^n p_i$, sowie jedes $0<\delta<1$, dass

$$\Pr[X \le (1 - \delta)\mu] \le \left(\frac{e^{-\delta}}{(1 - \delta)^{1 - \delta}}\right)^{\mu}.$$

Beweis:

Analog zum Beweis von Satz 43.

Bemerkung: Abschätzungen, wie sie in Satz 43 und Satz 45 angegeben sind, nennt man auch tail bounds, da sie Schranken für die tails, also die vom Erwartungswert weit entfernten Bereiche angeben. Man spricht hierbei vom upper tail (vergleiche Satz 43) und vom lower tail (vergleiche Satz 45).

Die Chernoff-Schranken hängen exponentiell von μ ab!

8.3 Chernoff-Schranken

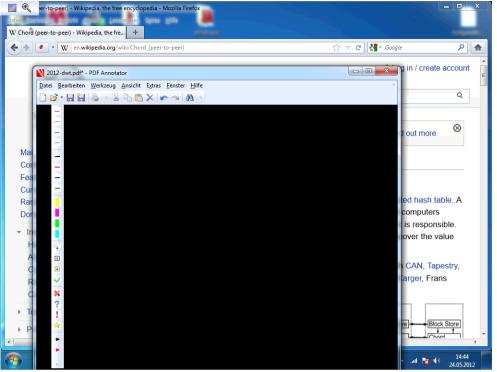
8.3.1 Chernoff-Schranken für Summen von 0–1–Zufallsvariablen

Die hier betrachtete Art von Schranken ist nach Herman Chernoff (*1923) benannt. Sie finden in der komplexitätstheoretischen Analyse von Algorithmen eine sehr häufige Verwendung.

Satz 43

Seien X_1,\ldots,X_n unabhängige Bernoulli-verteilte Zufallsvariablen mit $\Pr[X_i=1]=p_i$ und $\Pr[X_i=0]=1-p_i$. Dann gilt für $X:=\sum_{i=1}^n X_i$ und $\mu:=\mathbb{E}[X]=\sum_{i=1}^n p_i$, sowie jedes $\delta>0$, dass

$$\Pr[X \ge (1+\delta)\mu] \le \left(\frac{e^{\delta}}{(1+\delta)^{1+\delta}}\right)^{\mu}$$







Lemma 46

Für $0 \le \delta < 1$ gilt

$$(1-\delta)^{1-\delta} \geq e^{-\delta + \delta^2/2} \quad \textit{und} \quad (1+\delta)^{1+\delta} \geq e^{\delta + \delta^2/3}.$$

Beweis:

Wir betrachten

$$f(x) = (1-x)\ln(1-x)$$
 und $g(x) = -x + \frac{1}{2}x^2$.

Es gilt für $0 \le x < 1$:

$$g'(x) = x - 1 \le -\ln(1 - x) - 1 = f'(x)$$

sowie

$$f(0) = 0 = g(0),$$

also im angegebenen Intervall $f(x) \geq g(x)$.

Die Ableitung der zweiten Ungleichung erfolgt analog.

Korollar 47

Seien X_1,\ldots,X_n unabhängige Bernoulli-verteilte Zufallsvariablen mit $\Pr[X_i=1]=p_i$ und $\Pr[X_i=0]=1-p_i$. Dann gelten folgende Ungleichungen für $X:=\sum_{i=1}^n X_i$ und $\mu:=\mathbb{E}[X]=\sum_{i=1}^n p_i$:

- $\Pr[X \ge (1+\delta)\mu] \le e^{-\mu\delta^2/3}$ für alle $0 < \delta \le 1,81$,
- $\Pr[X \le (1 \delta)\mu] \le e^{-\mu\delta^2/2} \quad \text{für alle } 0 < \delta \le 1,$
- $|\operatorname{Pr}[|X \mu| \ge \delta \mu] \le 2e^{-\mu \delta^2/3} \quad \text{für alle } 0 < \delta \le 1,$



Wir betrachten wieder balls into bins und werfen $c\cdot n$ Bälle unabhängig und gleichverteilt in n Körbe. Sei

 $Y_i := \mathsf{Anzahl} \ \mathsf{der} \ \mathsf{B\"{a}lle} \ \mathsf{im} \ \mathit{i}\text{-ten} \ \mathsf{Korb}$

für $i = 1, \ldots, n$, sowie $Y := \max_{1 \le i \le n} Y_i$.

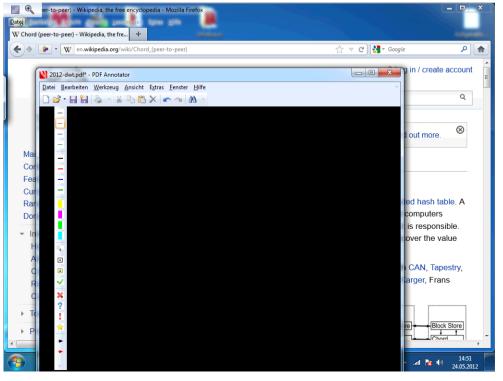
Für die Analyse von Y_i ($i \in \{1, \ldots, n\}$ beliebig) verwenden wir Aussage 5 von Korollar 47. Dabei ist X_j die Variable, die angibt, ob der j-te Ball in den i-ten Korb fällt. Wir haben $p_1 = \ldots = p_n = \frac{1}{n}$ und $\mu = 1$. Wir nehmen $t = 2\log n$. Es folgt

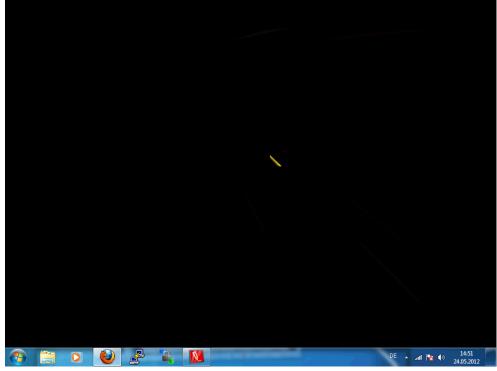
$$\Pr[X_i \ge 2\log n] \le 1/n^2.$$

Daraus ergibt sich

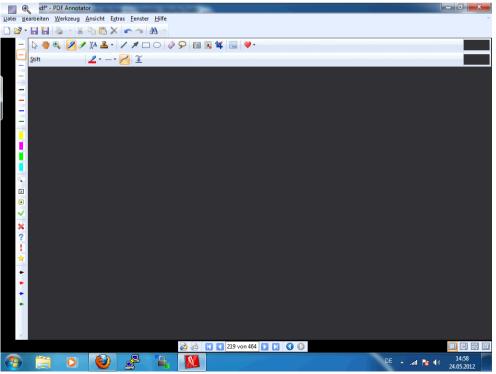
$$\Pr[X \ge 2\log n] = \Pr[X_1 \ge 2\log n \lor \dots \lor X_{cn} \ge 2\log n] \le cn \cdot \frac{1}{n^2} = \frac{c}{n}.$$

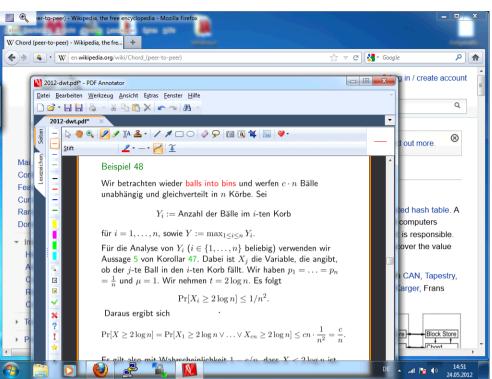
Es gilt also mit Wahrscheinlichkeit 1 - c/n, dass $X < 2 \log n$ ist.

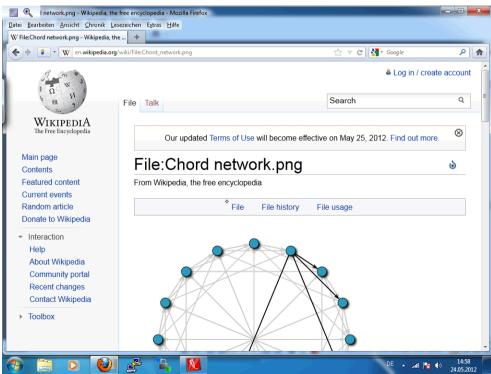


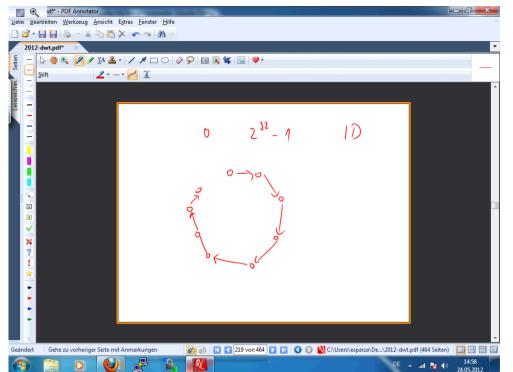


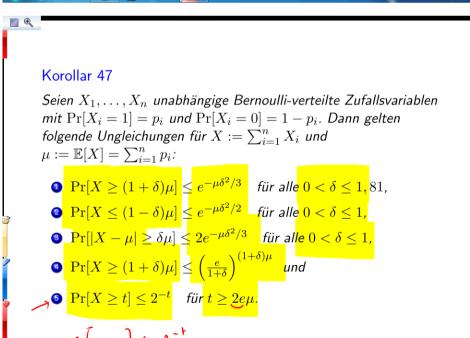


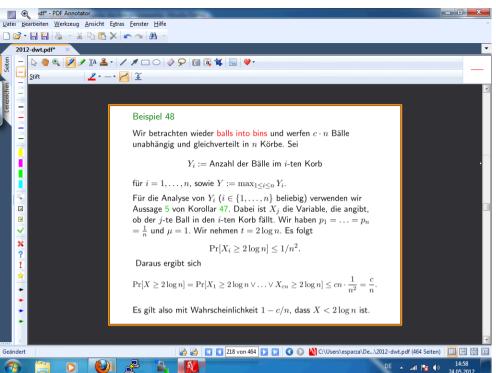












Wir betrachten wieder balls into bins und werfen $\underline{c \cdot n}$ Bälle unabhängig und gleichverteilt in n Körbe. Sei

 (Y_i) = Anzahl der Bälle im i-ten Korb

für $i = 1, \ldots, n$, sowie $Y = \max_{1 \le i \le n} Y_i$.

Für die Analyse von Y_i $i \in \{1, \ldots, n\}$ beliebig) verwenden wir Aussage 5 von Korollar 47. Dabei ist X_j die Variable, die angibt, ob der j-te Ball in den i-ten Korb fällt. Wir haben $p_1 = \ldots = p_n = \frac{1}{n}$ und $\mu = 1$. Wir nehmen $t = 2\log n$. Es folgt

$$\Pr[X_i \ge 2\log n] \le 1/n^2.$$

Daraus ergibt sich

$$\Pr[X \ge 2\log n] = \Pr[X_1 \ge 2\log n \lor \dots \lor X_{cn} \ge 2\log n] \le cn \cdot \frac{1}{n^2} = \frac{c}{n}.$$

Es gilt also mit Wahrscheinlichkeit 1 - c/n, dass $X < 2 \log n$ ist.

Korollar 47

Seien X_1, \ldots, X_n unabhängige Bernoulli-verteilte Zufallsvariablen mit $\Pr[X_i = 1] = p_i$ und $\Pr[X_i = 0] = 1 - p_i$. Dann gelten folgende Ungleichungen für $X := \sum_{i=1}^n X_i$ und $\mu := \mathbb{E}[X] = \sum_{i=1}^n p_i$:

$$\Pr[X \le (1-\delta)\mu] \le e^{-\mu\delta^2/2} \quad \text{für alle } 0 < \delta \le 1,$$

$$\Pr[X \geq (1+\delta)\mu] \leq \left(\frac{e}{1+\delta}\right)^{(1+\delta)\mu} \text{ und}$$

$$\Pr[X \ge t] \le 2^{-t} \quad \text{für } t \ge 2e\mu.$$

Beispiel 48

Wir betrachten wieder balls into bins und werfen $\underline{c \cdot n}$ Bälle unabhängig und gleichverteilt in n Körbe. Sei



für
$$i = 1, \ldots, n$$
, sowie $Y = \max_{1 \le i \le n} Y_i$.

Für die Analyse von Y_i $i \in \{1, \dots, n\}$ beliebig) verwenden wir Aussage 5 von Korollar 47. Dabei ist X_j die Variable, die angibt, ob der j-te Ball in den i-ten Korb fällt. Wir haben $p_1 = \dots = p_n = \frac{1}{n}$ und $\mu = 1$. Wir nehmen $t = 2\log n$. Es folgt

$$\Pr[X_i \ge 2\log n] \le 1/n^2.$$

Daraus ergibt sich

$$\Pr[X \ge 2\log n] = \Pr[X_1 \ge 2\log n \lor \dots \lor X_{cn} \ge 2\log n] \le cn \cdot \frac{1}{n^2} = \frac{c}{n}.$$

Es gilt also mit Wahrscheinlichkeit 1 - c/n, dass $X < 2 \log n$ ist.

Beweis:

E

1 und 2 folgen direkt aus Satz 43 bzw. 45 und Lemma 46.

Aus 1 und 2 zusammen folgt 3.

Die Abschätzung 4 erhalten wir direkt aus Satz 43, da für den Zähler gilt

$$e \le e^{(1+\delta)}$$
.

5 folgt aus 4, indem man $t = (1 + \delta)\mu$ setzt, $t \ge 2e\mu$:

$$\left(\frac{e}{1+\delta}\right)^{(1+\delta)\mu} \le \left(\frac{e}{t/\mu}\right)^t \le \left(\frac{1}{2}\right)^t.$$

Korollar 47

Seien X_1, \ldots, X_n unabhängige Bernoulli-verteilte Zufallsvariablen mit $\Pr[X_i = 1] = p_i$ und $\Pr[X_i = 0] = 1 - p_i$. Dann gelten folgende Ungleichungen für $X := \sum_{i=1}^n X_i$ und

$$\widehat{\mu} := \mathbb{E}[X] \neq \sum_{i=1}^n p_i:$$

- $\Pr[X \ge (1+\delta)\mu] \le \left(\frac{e}{1+\delta}\right)^{(1+\delta)\mu}$ und

Wir betrachten wieder balls into bins und werfen $\tilde{c} \cdot n$ Bälle unabhängig und gleichverteilt in n Körbe. Sei

$$Y_i :=$$
 Anzahl der Bälle im i -ten Korb

für
$$i = 1, \ldots, n$$
, sowie $Y = \max_{1 \le i \le n} Y_i$.

Für die Analyse von Y_i $i \in \{1, ..., n\}$ betiebig) verwenden wir Aussage 5 von Korollar 47. Dabei ist (X_i) die Variable, die angibt, ob der j-te Ball in den i-ten Korb fällt. Wir haben $p_1 = \ldots = p_n$ $=\frac{1}{n}$ und $\mu=1$. Wir nehmen $t=2\log n$. Es folgt

$$\Pr[X_i \ge 2\log n] \le 1/n^2.$$

Daraus ergibt sich

$$\Pr[X \ge 2\log n] = \Pr[X_1 \ge 2\log n \lor \dots \lor X_{cn} \ge 2\log n] \le cn \cdot \frac{1}{n^2} = \frac{c}{n}.$$

Es gilt also mit Wahrscheinlichkeit 1 - c/n, dass $X < 2 \log n$ ist.

Korollar 47

Seien X_1, \ldots, X_n unabhängige Bernoulli-verteilte Zufallsvariablen mit $Pr[X_i = 1] = p_i$ und $Pr[X_i = 0] = 1 - p_i$. Dann gelten folgende Ungleichungen für $X := \sum_{i=1}^{n} X_i$ und

- $\widehat{\mu} := \mathbb{E}[X] \neq \sum_{i=1}^n p_i$
 - $\Pr[X > (1+\delta)\mu] < e^{-\mu\delta^2/3}$ für alle $0 < \delta \le 1,81$,
- $\Pr[X \le (1 \delta)\mu] \le e^{-\mu\delta^2/2}$ für alle $0 < \delta \le 1$,
- $\Pr[|X \mu| \le c\mu] = \Pr[X \ge (1 + \delta)\mu] \le \left(\frac{e}{1 + \delta}\right)^{(1 + \delta)\mu} \quad \text{and} \quad 2 = 2 \lg \mu = \frac{1}{2}$

Beispiel 48

Wir betrachten wieder balls into bins und werfen $c \cdot n$ Bälle unabhängig und gleichverteilt in n Körbe. Sei



für $i = 1, \ldots, n$, sowie $Y = \max_{1 \le i \le n} Y_i$.

Für die Analyse von Y_i $i \in \{1, ..., n\}$ beliebig) verwenden wir Aussage 5 von Korollar 47. Dabei ist (X_i) die Variable, die angibt, ob der j-te Ball in den i-ten Korb fällt. Wir haben $p_1 = \ldots = p_n$ $=\frac{1}{n}$ und $\mu=1$. Wir nehmen $t=2\log n$. Es folgt

$$\Pr[X_i \ge 2\log n] \le 1/n^2 \qquad \Pr[\text{And. JAn} \le N(\text{A}) + \dots + C(\text{A})]$$

Daraus ergibt sich

$$\Pr[\mathbf{y} \ge 2\log n] = \Pr[\mathbf{y}_1 \ge 2\log n] \vee \dots \vee \mathbf{y}_{cn} \ge 2\log n] \le cn \cdot \frac{1}{n^2} + c$$

Es gilt also mit Wahrscheinlichkeit 1 - c/n, dass $X < 2 \log n$ ist.

Beispiel 48

 χ_i

Wir betrachten wieder balls into bins und werfen $c \cdot n$ Bälle unabhängig und gleichverteilt in n Körbe. Sei



für i = 1, ..., n, sowie $Y = \max_{1 \le i \le n} Y_i$.

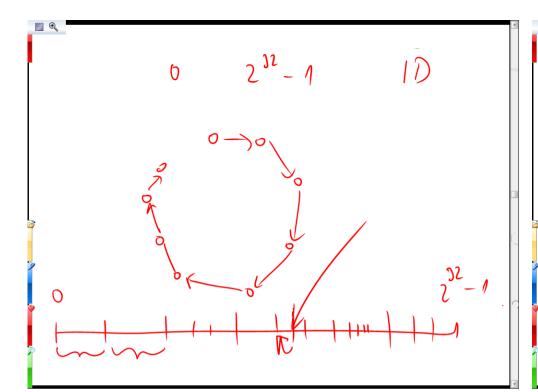
Für die Analyse von (Y_i) $i \in \{1, ..., n\}$ by lebig) verwenden wir Aussage 5 von Korollar 47. Dabei ist (X_i) die Variable, die angibt, ob der j-te Ball in den i-ten Korb fällt. Wir haben $p_1 = \ldots = p_n$ $=\frac{1}{n}$ und $\mu=1$. Wir nehmen $t=2\log n$. Es folgt

$$\Pr[X_i \ge 2\log n] \le 1/n^2$$
 $\Pr(A_i \cup A_n) \le \Pr(A_i) + \dots + \Pr(A_n)$

Daraus ergibt sich

$$\Pr[\mathbf{y} \ge 2\log n] = \Pr[\mathbf{y}_1 \ge 2\log n] \vee \dots \vee \mathbf{y}_{cn} \ge 2\log n] \le \underline{cn} \cdot \frac{1}{\underline{n}^2} + \frac{c}{\underline{n}^2}$$

Es gilt also mit Wahrscheinlichkeit 1 - c/n, dass $X < 2 \log n$ ist.





$$|G_X(s)| = \left| \sum_{k=0}^{\infty} \Pr[X = k] \cdot s^k \right|$$

$$\leq \sum_{k=0}^{\infty} \Pr[X = k] \cdot |s^k| \leq \sum_{k=0}^{\infty} \Pr[X = k] = 1.$$

Bernoulli-Verteilung

Sei X eine Bernoulli-verteilte Zufallsvariable mit $\Pr[X=0]=1-p$ und $\Pr[X=1]=p$. Dann gilt

$$G_X(s) = \mathbb{E}[s^X] = (1-p) \cdot s^0 + p \cdot s^1 = 1-p+ps.$$

Gleichverteilung auf $\{0,\ldots,n\}$

Sei X auf $\{0,\dots,n\}$ gleichverteilt, d.h. für $0\leq k\leq n$ ist $\Pr[X=k]=1/(n+1).$ Dann gilt

$$G_X(s) = \mathbb{E}[s^X] = \sum_{k=0}^n \frac{1}{n+1} \cdot s^k = \frac{s^{n+1} - 1}{(n+1)(s-1)}.$$

Binomialverteilung

Für $X \sim \operatorname{Bin}(n,p)$ gilt nach der binomischen Formel

$$G_X(s) = \mathbb{E}[s^X] = \sum_{k=0}^n \binom{n}{k} p^k (1-p)^{n-k} \cdot s^k = (1-p+ps)^n.$$

Geometrische Verteilung

Sei X eine geometrisch verteilte Zufallsvariable mit Erfolgswahrscheinlichkeit p. Dann gilt

$$G_X(s) = \mathbb{E}[s^X] = \sum_{k=1}^{\infty} p(1-p)^{k-1} \cdot s^k$$
$$= ps \cdot \sum_{k=1}^{\infty} ((1-p)s)^{k-1} = \frac{ps}{1 - (1-p)s}.$$

Bernoulli-Verteilung

Sei X eine Bernoulli-verteilte Zufallsvariable mit $\Pr[X=0]=1-p$ und $\Pr[X=1]=p$. Dann gilt

$$G_X(s) = \mathbb{E}[s^X] = (1-p) \cdot s^0 + p \cdot s^1 = 1-p+ps.$$

Gleichverteilung auf $\{0,\ldots,n\}$

Sei X auf $\{0,\ldots,n\}$ gleichverteilt, d.h. für $0\leq k\leq n$ ist $\Pr[X=k]=1/(n+1).$ Dann gilt

$$G_X(s) = \mathbb{E}[s^X] = \sum_{k=0}^n \frac{1}{n+1} \cdot s^k = \frac{s^{n+1} - 1}{(n+1)(s-1)}.$$

Beobachtung:

Sei Y := X + t mit $t \in \mathbb{N}_0$. Dann gilt

$$G_Y(s) = \mathbb{E}[s^Y] = \mathbb{E}[s^{X+t}] = \mathbb{E}[s^t \cdot s^X] = s^t \cdot \mathbb{E}[s^X] = s^t \cdot G_X(s)$$
.

Ebenso lässt sich leicht nachrechnen, dass

$$G_X'(s) = \sum_{k=1}^{\infty} k \cdot \Pr[X=k] \cdot s^{k-1}$$
, also

$$G_X'(0) = \Pr[X=1]$$
, sowie

$$G_X^{(i)}(0) = \Pr[X = i] \cdot i!$$
, also

$$G_X^{(i)}(0)/i! = \Pr[X = i].$$

Beispiel 51

Sei X binomialverteilt mit $X \sim \text{Bin}(n, \lambda/n)$, Für $n \to \infty$ folgt

$$G_X(s) = \left(1 - \frac{\lambda}{n} + \frac{\lambda s}{n}\right)^n = \left(1 + \frac{\lambda(s-1)}{n}\right)^n \to e^{\lambda(s-1)}.$$

Man kann beweisen, dass aus der Konvergenz der wahrscheinlichkeitserzeugenden Funktion die Konvergenz der Verteilung folgt.

Beispiel 52

Sei X binomialverteilt mit $X \sim \text{Bin}(n, p)$, also

$$G_X(s) = (1 - p + ps)^n.$$

Dann gilt

$$G_X'(s) = n \cdot (1 - p + ps)^{n-1} \cdot p$$

und somit

$$\mathbb{E}[X] = G_X'(1) = np.$$

Sei X binomialverteilt mit $X \sim Bin(n, p)$, also

$$G_X(s) = (1 - p + ps)^n.$$

Dann gilt

$$G_X'(s) = n \cdot (1 - p + ps)^{n-1} \cdot p$$

und somit

$$\mathbb{E}[X] = G_X'(1) = np.$$

Bernoulli-Verteilung

Sei X eine Bernoulli-verteilte Zufallsvariable mit $\Pr[X=0]=1-p$ und $\Pr[X=1]=p$. Dann gilt

$$G_X(s) = \mathbb{E}[s^X] = (1-p) \cdot s^0 + p \cdot s^1 = 1 - p + ps.$$

Gleichverteilung auf $\{0,\ldots,n\}$

Sei X auf $\{0,\ldots,n\}$ gleichverteilt, d.h. für $0\leq k\leq n$ ist $\Pr[X=k]=1/(n+1).$ Dann gilt

$$G_X(s) = \mathbb{E}[s^X] = \sum_{k=0}^n \frac{1}{n+1} \cdot s^k = \frac{s^{n+1} - 1}{(n+1)(s-1)}.$$

Binomialverteilung

Für $X \sim \text{Bin}(n,p)$ gilt nach der binomischen Formel

$$G_X(s) = \mathbb{E}[s^X] = \sum_{k=0}^n \binom{n}{k} p^k (1-p)^{n-k} \cdot s^k = (1-p+ps)^n.$$

Geometrische Verteilung

Sei X eine geometrisch verteilte Zufallsvariable mit Erfolgswahrscheinlichkeit p. Dann gilt

$$G_X(s) = \mathbb{E}[s^X] = \sum_{k=1}^{\infty} p(1-p)^{k-1} \cdot s^k$$
$$= ps \cdot \sum_{k=1}^{\infty} ((1-p)s)^{k-1} = \frac{ps}{1 - (1-p)s}.$$

Poisson-Verteilung

Für $X \sim \operatorname{Po}(\lambda)$ gilt

$$G_X(s) = \mathbb{E}[s^X] = \sum_{k=0}^{\infty} e^{-\lambda} \frac{\lambda^k}{k!} \cdot s^k = e^{-\lambda + \lambda s} = \underline{e^{\lambda(s-1)}}.$$

Sei X binomialverteilt mit $X \sim \text{Bin}(n, \lambda/n)$, Für $n \to \infty$ folgt

$$G_X(s) = \left(1 - \frac{\lambda}{n} + \frac{\lambda s}{n}\right)^n = \left(1 + \frac{\lambda(s-1)}{n}\right)^n \to e^{\lambda(s-1)}.$$

Man kann beweisen, dass aus der Konvergenz der wahrscheinlichkeitserzeugenden Funktion die Konvergenz der Verteilung folgt.

9.0.2 Zusammenhang zwischen der w.e. Funktion und den Momenten

Da

$$G_X(s) := \sum_{k=0}^{\infty} \Pr[X = k] \cdot s^k = \mathbb{E}[s^X],$$

gilt

$$G'_{X}(1) = \sum_{k=1}^{\infty} k \cdot \Pr[X = k] = \mathbb{E}[X].$$

$$P_{Y}(X=x) + Y_{Y}(x=1) \leq + P_{Y}(x=1) \leq 1 + P_{Y}(X=1)$$

Beispiel 52

Ebenso ergibt sich

$$\mathbb{E}[X(X-1)...(X-k+1)] = G_X^{(k)}(1).$$

also etwa

$$\underbrace{\text{Var}[X]}_{} = \mathbb{E}[X(X-1)] + \mathbb{E}[X] - \mathbb{E}[X]^{2}$$
$$= G''_{X}(1) + G'_{X}(1) - (G'_{X}(1))^{2}.$$

Andere Momente von X kann man auf ähnliche Art und Weise berechnen.

Beispiel 52

Ebenso ergibt sich

$$G_{\mathbf{X}}^{(1)}(1) \qquad G_{\mathbf{X}}^{(1)}(1) \qquad G_{\mathbf{X}}^{(2)}(1)$$
 but sich
$$\mathbb{E}[X(X-1)\dots(X-k+1)] = G_X^{(k)}(1),$$

also etwa

$$\frac{\text{Var}[X]}{\text{Var}[X]} = \frac{\mathbb{E}[X(X-1)] + \mathbb{E}[X] - \mathbb{E}[X]^2}{\mathbb{E}[X] + G_X'(1) - (G_X'(1))^2}$$

Andere Momente von X kann man auf ähnliche Art und Weise berechnen.